

Fürstenfeldbr

Fliegen



Siegfried Urchs betreibt seit 1975 Fliegenfischen – das Fliegenbinden beherrscht er aus dem Effeff. Beim Binden einer Adamsfliege lässt er sich über die Schulter schauen (obere Reihe, v. l.): Zuerst wird ein Faden um den Haken gewickelt. Dann verdickt Urchs den Körper und bindet die Schwanzfedern ein, die das Hinterteil von einem Insekt darstellen sollen. Im dritten Schritt kommen die Flügel hinzu. Große Federn (untere Reihe, v. l.) werden im Zick-Zack festgebunden, so dass ein kompakter und damit echt wirkender Körper entsteht. Und zum Schluss entsteht aus einem schwarzen Faden der Kopf des „Insekts“. Wenn's schnell gehen muss, ist die Fliege in ein paar Minuten fertig.

FOTOS: TB

Fachsprache wird dieser Vorgang „dubben“ genannt. Nun sind die Flügel an der Reihe. Aus Vogelfedern nimmt Urchs zwei Segmente, die Hechelspitzen. Sie werden in einer leichten V-Stellung angebracht: „Es ist wichtig, dass die Proportion zwischen Körper, Flügel und Schwanz stimmt“, erklärt Urchs. Die Fische müssen schließlich davon überzeugt sein, dass es sich um Beute handelt.

Nun folgt ein erneutes „dubbing“, in dem der Körper der Fliege dicker gemacht wird. Hierzu zwirbelt er eine andere Farbe ein. Damit die Attrappe echt wirkt, werden die Fasern (feine Fäden der Feder) mit Daumen und Zeigefinger so aufgestriffen, dass sie im rechten Winkel zum Kiel stehen.

Mit einer Art Pinzette bringt Urchs jetzt die zwei Federn so am Schenkel an, dass die Spitzen rechtwinklig zu diesem sind. Mit dem Faden werden sie im Zick-Zack befestigt. So stehen alle Fasern gut ab und können nicht niedergedrückt werden. Als letztes bekommt die Fliege einen Kopf. Dazu verwendet Urchs einen schwarzen Bindfaden, den er verknötet. Dieser Knoten wird dann noch der Echtheit wegen mit klarem Nagellack lackiert. Fertig ist die Fliege. Wenn es darauf ankommt, könnte Siegfried Urchs einen solchen Köder in ein paar Minuten fertigen. Weil es aber bei Meisterschaften auf jedes Detail ankommt, lässt er sich dort mehr Zeit.

Die Messe

„Erlebniswelt Fliegenfischen“ ist am Samstag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr im Veranstaltungsforum geöffnet. Es gibt Vorträge, Vorführungen sowie die 6. Deutsche Meisterschaft im Fliegenbinden. Die Tageskarte kostet 13, die Zweitageskarte 23 Euro.